Geschäftsleiter Suisseculture = Directeur Suisseculture = Direttore Suisseculture

Autor(en): **Läubli, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **117-118 (2015-2016)**

Heft -: **150 Jahre = 150 anni = 150 ans = 150 years**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-789711

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

alla prossimità con le persone e con un forte radicamento locale. ProLitteris vuole essere un partner affidabile, sfruttare il diritto d'autore quale opportunità fondamentale per la creazione artistica e migliorare costantemente i propri servizi. Con i nostri 40 anni di storia, abbiamo anche noi qualcosa da offrire a un'associazione che ne vanta ben 150.

Hans Läubli

Geschäftsleiter Suisseculture
Directeur Suisseculture
Direttore Suisseculture

D visarte, der grösste und älteste Verband Kulturschaffender in der Schweiz, hat es geschafft, die verschiedensten Sparten und Strömungen der visuellen Kunst unter einem Dach zu vereinigen. Er ist zudem einer der ganz wenigen Künstlerverbände, die auch in den Regionen über aktive Sektionen verfügen.
Dezentrale Strukturen sind von grossem Vorteil, wenn sie als Synergie und nicht als Konkurrenz zu den nationalen Strukturen verstanden werden. Die Kulturschaffenden aller Sparten brauchen eine starke Vertretung auf gesamtschweizerischer Ebene, sowie die Zusammenarbeit mit den Verbänden der Künstlerinnen und Künstler der anderen Kunstsparten. Nur so können langfristig deren aller Positionen in den Bereichen der Förderung aber auch der sozialen Sicherheit und des Urheberrechtes gesichert und ausgebaut werden. Ebenso wichtig ist die Präsenz auf kantonaler und lokaler Ebene, denn hier findet der grösste Bereich der Kulturförderung und Kulturvermittlung statt.
Wir wünschen unserem Mitgliedverband visarte einen weiterhin wachsenden und starken Zentralverband mit aktiven und loyalen Sektionen, die gemeinsam den Künstlerinnen und Künstlern den Rücken frei halten, damit diese ohne ständige materielle Zukunftsangst frei und kreativ arbeiten können.

F visarte, la plus grande et la plus ancienne association de créateurs de culture en Suisse, a réussi à réunir les genres et les courants les plus divers des arts visuels sous un même toit. C'est aussi une des seules associations d'artistes qui ait des sections actives dans les régions.
Les structures décentralisées sont un grand avantage lorsqu'elles sont perçues comme une synergie et non comme une concurrence avec la structure nationale. Les créateurs de culture de tous les genres ont besoin d'une représentation forte au niveau national et de la collaboration avec les associations des artistes des autres disciplines. C'est le seul moyen, à long terme, de consolider et d'étendre toutes leurs positions dans les domaines de l'encouragement, de la sécurité sociale et du droit d'auteur. Il est tout aussi important d'assurer une présence aux niveau cantonal et local, car c'est là que s'opère l'essentiel de l'encouragement et de la diffusion de la culture.

Nous souhaitons à notre association-membre visarte une fédération centrale forte et toujours en expansion, soutenue par des sections actives et loyales, qui assurent ensemble les arrières des artistes, afin que ceux-ci puissent créer librement sans crainte matérielle permanente de l'avenir.

I visarte, la più importante e longeva associazione svizzera per la promozione della cultura, è riuscita a raggruppare i diversi settori e le varie correnti delle arti visive. È inoltre una delle poche associazioni di artisti a disporre di sezioni attive anche a livello regionale.
Le strutture decentralizzate presentano un grande vantaggio se vengono viste come un elemento in sinergia con le strutture nazionali anziché un elemento in concorrenza con esse. Gli operatori culturali di tutti i settori hanno bisogno di una forte rappresentanza a livello nazionale e della collaborazione con le associazioni di artisti di tutte le altre discipline. Solo così è possibile salvaguardare e estendere le conquiste ottenute nei settori della promozione della cultura, ma anche della sicurezza sociale e del diritto d'autore. La presenza a livello locale e cantonale è altrettanto importante, visto che la parte preponderante della promozione e della mediazione culturale avviene proprio a questo livello.
Ci auguriamo che visarte, nostra affiliata, continui ad essere un'associazione centrale forte e in crescita, con sezioni attive e leali che operano fianco a fianco per sostenere gli artisti e permettere loro di lavorare in piena libertà e creatività senza essere costantemente preoccupati per il futuro.

Nadia Schneider Willen

Präsidentin der Eidgenössischen Kunstkommission
Présidente de la Commission fédérale des beaux-arts
Presidente della Commissione federale d'arte

D In kulturpolitisch bewegten Zeiten hat sich die Eidgenössische Kunstkommission immer wieder die Frage gestellt, wie eine grosse Bandbreite der in der Schweiz tätigen Künstlerinnen und Künstler angesprochen, informiert und mobilisiert werden kann. Es braucht dazu einen Verband wie visarte und setzt voraus, dass sich eine aussagekräftige Auswahl an Kunstschaffenden diesem anschliessen. Vielleicht hegen die Akteure der visuellen Kunst ja tatsächlich grösste Skepsis gegenüber institutionalisierten Zusammenschlüssen – Tatsache ist, dass die Mitgliederstruktur von visarte die Künstlerschaft heute noch zu wenig re-